

LEITBILD
SCHULPROFIL
SCHULPROGRAMM

Bilinguales Gymnasium
Phorms München



INHALT

Seite 4

Leitbild

Page 5

Schulprofil

Seite 7

Schulprogramm

Seite 7

1 Schulgemeinschaft

Seite 9

2 Unterricht

Seite 10

3 Unterrichtsergänzende Aktivitäten

Seite 11

4 Fahrtenprogramm

Seite 11

5 Qualitätsentwicklung

Seite 13

6 Schulorganisation

Hinweis:

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

LEITBILD

Wir begleiten und leiten unsere Schüler auf ihrem Weg zu einem Selbstverständnis, das auf Respekt und Verantwortung basiert. Somit ermutigen wir sie, entsprechend zu handeln und dadurch Vertrauen zu schaffen, um so wichtige Entscheidungen für sich und andere treffen zu können. Ausgestattet mit einem umfassenden Wissen und vielfältigen Kompetenzen sind unsere Schüler dadurch befähigt, eine immer komplexere Welt zu verstehen und zu gestalten. Selbstvertrauen, Disziplin und Freude sind Bedingungen eines erfolgreichen Lernprozesses. Unsere Lehrer sind Vorbilder für diese Grundhaltung. Unser Leitbild ist in Kooperation aller am Schulleben beteiligten Gruppen entstanden. Es gibt im Folgenden Auskunft über das, was unsere Schule kennzeichnet (*Schulprofil*) und worin die Schwerpunkte unserer Arbeit in den kommenden Jahren liegen (*Schulprogramm*).

SCHULPROFIL

Unsere international geprägte Schulgemeinschaft tragen Menschen aus vielen verschiedenen Ländern mit ganz unterschiedlichen Kulturen. Diese Vielfalt ist etwas sehr Wertvolles, das wir erhalten und pflegen, indem wir einander mit Offenheit, Toleranz und Respekt begegnen. Wir achten andere Überzeugungen und legen großen Wert darauf, dass alle die Grundregeln eines friedlichen und konstruktiven Miteinanders einhalten.

Gleichzeitig fühlen wir uns als Schule in München unserer Stadt und ihrer Umgebung verbunden. Diese lokalen Wurzeln bilden das Fundament, auf dem sich unsere international ausgerichtete Schule ständig weiter entwickeln kann.

Unser Bilinguales Gymnasium Phorms München ist ein staatlich anerkanntes Gymnasium in Bayern. Englisch und Deutsch sind gleichberechtigte Unterrichtssprachen, je nach Fach wird in einer der beiden Sprachen unterrichtet. Der Anteil des englischsprachigen Unterrichts, den in der Regel muttersprachliche Lehrkräfte erteilen, ist insbesondere in der Unterstufe hoch. Danach wird er mit Blick auf die Abiturvorbereitung schrittweise zurückgenommen. Auch außerhalb des Unterrichts wird auf unserem Campus ganz natürlich in beiden Sprachen kommuniziert. Dies ist ein wesentlicher Ausdruck unserer international ausgerichteten Schulkultur und führt u. a. dazu, dass unsere Absolventen die Schule vollständig bilingual ausgebildet verlassen.

Wir bieten unseren Schülern zum einen die Ausbildungsrichtung des Sprachlichen Gymnasiums mit der Sprachenfolge Englisch/Latein/Spanisch oder Englisch/Französisch/Spanisch. Zum anderen können unsere Schüler die Ausbildungsrichtung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums

(Sprachenfolge Englisch/Latein oder Englisch/Französisch) wählen. Wir unterrichten nach den Lehrplänen des Bayerischen Gymnasiums, ergänzt durch das Cambridge Curriculum in Englisch und das IB Diploma Curriculum (nur für Schüler im IB Diploma Programme).

Als Abschluss erhalten alle unsere Schüler mit der erfolgreichen Abiturprüfung das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Daneben können besonders leistungsfähige und motivierte Schüler in den Jahrgangsstufen 11 und 12 zusätzlich das IB Diploma Programme durchlaufen und durch die erfolgreiche Abschlussprüfung das International Baccalaureate erwerben.

Unser bilinguales Gymnasium ist eine gebundene Ganztageschule mit familiärer Atmosphäre. Als solche ist sie nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum für unsere Schüler. Sie bietet ihnen durch die innovative Ausstattung der Unterrichtsräume und durch sorgfältig ausgewählte Unterrichtsformen, die sie motivieren und aktiv in den Lernprozess einbinden, sehr anregende Bedingungen für erfolgreiches Lernen. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf offene Unterrichtsformen wie Gruppen- und Projektarbeit. Zum Lernerfolg trägt auch bei, dass das Gymnasium nur zweizügig und unsere Klassen klein sind. Die Schüler fühlen sich in ihrer Klassengemeinschaft wohl, sie gehen gern und vor allem angstfrei in unsere Schule. Entscheidend dafür ist eine außergewöhnlich gute Beziehung der Schüler zu ihren Lehrern. Unsere Schüler vertrauen ihren Lehrern und kommunizieren mit ihnen auf Augenhöhe. Sie fühlen sich von ihnen unterstützt und fair behandelt. Die kleinen Klassen und die vertrauensvolle Beziehung unserer Lehrer zu ihren Schülern ermöglichen ein sehr individuelles Eingehen auf jeden Schüler. Dies bezieht sich auf die Entwicklung der



besonderen Begabungen ebenso wie auf die Förderung in Bereichen, wo Schüler zusätzliche Unterstützung benötigen. Unsere Lehrer sind hoch engagiert und leidenschaftliche Pädagogen. Als solche werden sie von Eltern und Schülern sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern ist eng und überaus vertrauensvoll. Aufgrund der internationalen Zusammensetzung unseres Lehrerkollegiums bieten wir unseren Schülern das Beste aus verschiedenen pädagogischen Kulturen. Durch eine fundierte fachliche und pädagogische Ausbildung können unsere Lehrer auf dem anspruchsvollen akademischen Niveau des Bayerischen Gymnasiums unterrichten. Gleichzeitig ist es uns äußerst wichtig, dass sie eine sehr positive Haltung gegenüber ihren Schülern haben. Sie glauben an die Entwicklungsmöglichkeiten der jungen Menschen und fördern u. a. deren Kreativität. Unsere Lehrer wollen, dass ihre Schüler Erfolg haben. Von unseren Schülern erwarten wir, neben einer grundlegenden Neugierde und Aufgeschlossenheit sowie der intellektuellen Begabung für das bilinguale Gymnasium, die Fähigkeit und den Willen zum Lernen und zur weiteren persönlichen

Entwicklung. Dies bezieht sich nicht nur auf den intellektuell-akademischen Bereich, sondern ebenso auf das soziale und emotionale Lernen. Dabei werden sie individuell, intensiv und nachhaltig von unseren Lehrern unterstützt.

Ein wichtiger Aspekt bezüglich des Erfolges der schulischen Arbeit als Ganzes und der einzelnen Schüler ist die positive Grundhaltung der Eltern gegenüber der Schule. Diese positive Haltung schließt den kritisch-konstruktiven Dialog ein; sie drückt sich in gegenseitig wertschätzender, offener und aufrichtiger Kommunikation aus.

Lehrer, Schüler und Eltern übernehmen gemeinsam die Verantwortung, dass es am Bilingualen Gymnasium Phorms München eine starke Schulgemeinschaft gibt, mit der sich jeder Einzelne identifizieren kann. Dazu tragen entscheidend Offenheit, Toleranz, Vertrauen und Respekt gegenüber den Anderen bei. Mit einer Kommunikationskultur, die diesen Grundsätzen entspricht, und dem Willen zur kontinuierlichen Verbesserung entwickeln wir unsere Schule beständig weiter.



SCHULPROGRAMM

1. Schulgemeinschaft

In unserer Schulgemeinschaft arbeiten Lehrer, Schüler und Eltern eng und vertrauensvoll zusammen. Die verschiedenen Gremien tragen zu einer guten Gemeinschaft ebenso bei wie vielfältige schulische Veranstaltungen.

— 1.1. SMV (SchülerMitVerantwortung) und Verbindungslehrer

Die SMV besteht aus allen Schülern, die sich innerhalb der Schulgemeinschaft engagieren. Die Klassensprecherversammlung (KSV) besteht aus den Klassensprechern und den drei Schülersprechern. Sie kümmern sich um die Anliegen und Anregungen unserer Schüler. Dabei werden sie von den beiden Verbindungslehrern unterstützt, die jährlich von der Schulgemeinschaft des Gymnasiums gewählt werden. Auch die Schulleitung unterstützt die Arbeit der SMV.

— 1.2. Elternbeirat

Der Elternbeirat fungiert als wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Er besteht aus den gewählten Klassenelternsprechern und wählt zwei Mitglieder zu Vorsitzenden. In regelmäßigen Meetings mit der Schulleitung bespricht er Wünsche, Anregungen und Sorgen der Eltern und nimmt engagiert an der Entwicklung der Schule teil. Er pflegt das Vertrauensverhältnis der Eltern zur Lehrerschaft und steht bei wichtigen Themen im Dialog mit den entsprechenden Gremien der Schule. Die Zusammenarbeit ist dabei immer geprägt von Respekt, Aufrichtigkeit und Wertschätzung.

— 1.3. Schulforum

Dem Schulforum gehören je drei Vertreter der Lehrer, Schüler und der Eltern sowie der Schulleiter an. In den Sitzungen des Schulforums werden Themen behandelt, die für alle drei Gruppen der Schulgemeinschaft, also für unser Gymnasium als Ganzes von Bedeutung sind.

— 1.4. Assemblies

Zur Stärkung unserer Gemeinschaft finden jeweils am Ende eines Trimesters Stufenversammlungen, sog. Assemblies (der Jahrgangsstufen 5 bis 7 und 8 bis 10) statt. Die Assemblies sind der von den Schülern selbst gestaltete Abschluss eines Trimesters und motivieren für das folgende.

— 1.5. Gemeinsames Mittagessen

Ein wesentlicher Bestandteil des Gemeinschaftslebens am Gymnasium ist das gemeinsame Mittagessen. Von 13.30 bis 14.00 Uhr nehmen alle Schüler das vor Ort täglich frisch zubereitete Mittagessen in der Lunch Hall ein. Sie können dabei

zwischen einer vegetarischen und einer nichtvegetarischen Option wählen; zusätzlich steht ein Salatbuffet zur Verfügung.

— 1.6. BuddyProgramm

Wichtig für das schulartübergreifende Gemeinschaftsleben auf unserem Campus ist das BuddyProgramm. Es findet zwischen den Schülern der Grundschule und des Gymnasiums statt. Ziel dieses Programms ist, den Grundschulern durch einen persönlichen Ansprechpartner erste Einblicke in das Leben am Gymnasium zu ermöglichen, damit der spätere Übergang mit Freude absolviert werden kann. Die Gymnasiasten übernehmen Verantwortung, erleben den Schulalltag ein wenig aus der Sicht eines Lehrers und geben ihre Kompetenzen und Erfahrungen an die Grundschüler weiter. Dadurch rückt unsere Schulgemeinschaft noch enger zusammen.

— 1.7. Schulveranstaltungen

1.7.1. Weihnachtsmarkt

Auf dem Weihnachtsmarkt haben alle Klassen, sowie die SMV, ihren eigenen Stand und verkaufen Selbstgebasteltes zu Weihnachten oder vorweihnachtliche Köstlichkeiten. Der Erlös geht je zur Hälfte an unseren Förderverein Friends of Phorms und das soziale Projekt „Lichtblick Hasenberg!“. Der Erlös des SMV Standes kommen dem Budget der KSV zugute.

1.7.2. Museumstag

Am Museumstag werden von unseren Lehrkräften jahrgangsübergreifend organisierte Besuche in vielen Museen in und um München angeboten. Die Schüler wählen aus diesem Angebot ein Museum aus, das sie gerne besuchen möchten.

1.7.3. Sommerfest

Mit dem Sommerfest feiern wir in der Schulgemeinschaft den Abschluss des Schuljahres. In diesem Rahmen werden die Ergebnisse der vorangegangenen Projektstage des Gymnasiums vorgestellt. Es gibt wieder schöne Dinge zu kaufen, die unsere Schüler gebastelt haben, aber auch feine Süßigkeiten und andere reizvolle kulinarische Angebote. Der Erlös geht an den Förderverein Friends of Phorms.

1.7.4. Sportveranstaltungen

a. Bundesjugendspiele

Die *Bundesjugendspiele* bieten unseren Schülern die Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit in der Leichtathletik zu zeigen. Die Schüler geben ihr Bestes, feuern sich gegenseitig an und verbringen einen Tag im Zeichen des Sports und der Gemeinschaft.

b. Tournament Day

Während bei den Bundesjugendspielen die Individualleistungen im Vordergrund stehen, geht es am Tournament Day um den fairen Wettkampf der Klassen in den verschiedenen Mannschaftssportarten. Natürlich wollen alle gewinnen, wichtiger



sind aber FairPlay und die Freude am Sport in der Gemeinschaft der Klassen. Ein Highlight ist der Abschluss des Turniertages, wenn im Fußball eine Schülermannschaft gegen die Auswahl der Lehrer antritt.

c. Benefizlauf

Bei dieser jährlich stattfindenden Wohltätigkeitsveranstaltung laufen, schwitzen und sammeln Schüler und Lehrer für die Organisation „Lichtblick Hasenberg!“.

1.7.5. Kunstausstellungen

Im Kunstunterricht fördern die Lehrer die Entwicklung der kreativen Talente unserer Schüler. Dabei entstehen regelmäßig beeindruckende Kunstwerke. Diese werden in verschiedenen Ausstellungen im Schulgebäude präsentiert.

1.7.6. Konzerte

Viele unsere Schüler haben eine musikalische Begabung und spielen ein Instrument oder singen sehr gut. Ihnen geben wir mit dem Weihnachts und dem Frühlingskonzert sowie unserer mehrmals im Jahr stattfindenden Musikveranstaltung „Let’s Perphorm“ die Gelegenheit, ihr Können einem größeren Publikum vorzustellen.

1.7.7. Schulfeste der SMV

Großen Zuspruchs erfreuen sich die Schulfeste der SMV, derzeit sind dies vor allem der Winter und der Frühlingsball, aber auch verschiedene kleinere Aktionen vor allem zu Festtagen.

1.7.8. Tag der offenen Tür

Unser alljährlicher „Tag der offenen Tür“ hat im Wesentlichen

zwei Ziele: Zum einen bieten wir den Eltern unserer Schüler die Gelegenheit, den Schulalltag ihrer Kinder mitzuerleben und auch Unterrichtsstunden zu besuchen. Zum anderen möchten wir interessierten Eltern von außen einen persönlichen Eindruck von unserer Schule und dem Unterricht ermöglichen.

— 1.8. Schuluniform

In unserer Schule tragen die Schüler eine Schuluniform. Am Gymnasium sind die Teile aus der Kollektion unseres Lieferanten „Dress for School“, die als Schuluniform zugelassen sind, in zwei Gruppen festgelegt, und zwar einmal für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 und zum anderen für die Jahrgangsstufen 10 bis 12.

— 1.9. Förderverein „Friends of Phorms“

Unter dem Motto „Eltern helfen Eltern“ unterstützt der Schulförderverein „Friends of Phorms“ Schüler und deren Familien, die ohne diese finanzielle Hilfe unsere Schule nicht länger besuchen oder an Klassenausflügen aus Kostengründen nicht teilnehmen könnten. „Friends of Phorms“ ist ein absolut eigenständiger, gemeinnütziger Verein, der von an der Schule engagierten Familien gegründet wurde und von den Münchner PhormsEltern getragen wird.

„Friends of Phorms“ ist als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt München anerkannt, Spenden sind daher steuerlich voll abzugsfähig.

2. Unterricht

— 2.1. Fachunterricht

Anregender und anspruchsvoller Unterricht ist die entscheidende Grundlage für die ganzheitliche Entwicklung unserer Schüler, hin zu selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten. Unsere Lehrer verfügen über ein breites Spektrum an Unterrichtsmethoden, die sie flexibel und zielgerichtet einsetzen. Der Einsatz einer bestimmten Unterrichtsmethode hängt ab von den Kompetenzen, die unsere Schüler erwerben sollen, von den Inhalten des Unterrichts sowie den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schüler in der Klasse. Ein Schwerpunkt des Unterrichts wird künftig noch mehr die Einbeziehung der neuen Medien in den Lernprozess sein, die sog. Digitalisierung des Unterrichts. Diese Einbeziehung ist aber nur dann sinnvoll, wenn sie sich als förderlich für den angestrebten Lernfortschritt der Schüler erweist. Wir werden dies regelmäßig prüfen.

— 2.2. Schulabschlüsse

Der Abschluss für alle Schüler unseres Gymnasiums ist das bayrische Abitur. Um der internationalen Ausrichtung unserer Schule gerecht zu werden, bieten wir leistungsstarken Schülern die besondere Möglichkeit, ergänzend und parallel zum Abitur auch das renommierte International Baccalaureate Diploma (IB) als Schulabschluss zu erwerben.

Unsere Schüler der Oberstufe haben in besonders kleinen Lerngruppen hervorragende Bedingungen, die geprägt sind von einer einzigartigen Beziehung zwischen Lehrern und Schülern.

— 2.3. Individuelle Förderung und Differenzierung

2.3.1. Study Times

Als Ganztageschule bieten wir unseren Schülern die Möglichkeit, innerhalb der von Lehrern betreuten Study Times ihre Hausaufgaben zu erledigen.

2.3.2. Intensivierungsstunden

Die individuelle Unterstützung unserer Schüler ist uns ein großes Anliegen. Daher bieten wir in den Fächern Deutsch, Latein, Französisch, Spanisch und Mathematik Intensivierungsstunden an. Diese finden wöchentlich statt und werden von unseren kompetenten Fachlehrern in enger Abstimmung mit dem Lehrer der jeweiligen Klasse gestaltet. In einer Intensivierungsgruppe befinden sich in der Regel maximal 15 Schüler. So können diese gezielt nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert werden.

2.3.3. Förderunterricht

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gibt es einen Förderunterricht in sehr kleinen Gruppen. Auch dieser wird von unseren Fachlehrern erteilt und dient vor allem in Deutsch und Englisch der möglichst raschen Eingliederung neuer Schüler, die in einer unserer beiden Unterrichtssprachen noch erheblichen Verbesserungsbedarf haben.

2.3.4. Tutorenprogramm Deutsch

Um Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zusätzlich zu unterstützen, bieten wir das German Tutoring Programme an. In Zusammenarbeit mit der LMU München werden Lehramtsstudenten für das Fach Deutsch als Tutoren vermittelt. Wir stellen auch die Räume für das Tutoring nach dem regulären Unterricht zur Verfügung. In begründeten Ausnahmefällen ist das Tutoring auch als Einzelunterricht während der Study Times möglich.

2.3.5. Enrichment

Das Enrichment Programme bietet für besonders begabte oder interessierte Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 11 sechs verschiedene Vertiefungsangebote, die während der regulären Unterrichtszeit je einmal pro Woche von unseren Fachlehrern angeboten werden. Die Teilnehmer werden von den Lehrern der Klassen vorgeschlagen, Schüler können sich aber auch bewerben. Im Enrichment Programme werden Projekte bearbeitet, die die Schüler entwickeln, außerdem können sie an externen Wettbewerben teilnehmen.

Die Förderung der Stärken unserer Schüler ist natürlich auch Bestandteil des regulären Unterrichts und ein wichtiger Aspekt unseres pädagogischen Gesamtkonzepts.

In Fragen der Hochbegabtenförderung beraten wir hinsichtlich psychologischer Unterstützung und Testung bzw. möglicher externer Unterstützungs- und Vertiefungsmöglichkeiten.

Dies sind unsere aktuellen Angebote im Enrichment Programme:

a. MUN: *Model of United Nations*

Unsere Schüler freuen sich, dass sie die Gelegenheit haben, im Rahmen des Model of United Nations als UN-Delegierte zu agieren. Diese Rollenspiel- Konferenzen finden alljährlich in einer Reihe von Ländern und Städten statt (z. B. München, Berlin, New York).

Während der vier Konferenztage erfahren unsere Schüler, wie internationale Vereinbarungen zustande kommen, und gewinnen einen tiefen Einblick in die Komplexität der aktuellen globalen Themen. Außerdem müssen sie als Repräsentanten von verschiedenen Ländern neue kulturelle wie politische Gesichtspunkte verstehen, dabei ihren eigenen Standpunkt hinterfragen und die Positionen anderer Länder respektieren, die für mehr Selbstbestimmung kämpfen. Schließlich bietet das MUN unseren Schülern, neben dem Erwerb von spezifischen Kompetenzen der internationalen Diplomatie, die Gelegenheit ihre Fähigkeiten in Englisch, vor allem das Sprechen vor Publikum und das formale Schreiben, weiter zu verbessern; auch Teamfähigkeit und Führungskompetenzen werden beim MUN vermittelt. Insgesamt können unsere Schüler Erfahrungen sammeln, die von unschätzbarem Wert für ihre Zukunft sind.

b. Fachgebundene Angebote

In folgenden Fächern werden derzeit Enrichment-Kurse angeboten:

Deutsch, Geographie, Mathematik, Natur und Technik, Physik, Philosophie.

— 2.4. Wahlunterricht

Unsere Schüler haben die Möglichkeit, neben dem Pflichtunterricht aus einem interessanten Angebot an Wahlunterrichtskursen zu wählen. Dieses Angebot wird von unseren Lehrern jedes Jahr neu erstellt und umfasst u. a. die Felder Fremdsprachen, Kunst, Musik und Sport.

— 2.5. Kooperation mit externen Partnern

Ergänzend zu unserem Fachunterricht legen wir großen Wert darauf, auch die persönlichen und sozialen Kompetenzen unserer Schüler zu stärken. Neben der Förderung im Unterricht führen wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen externen Partnern regelmäßig Projekte durch wie z. B. „Z’amm g’rauft“, „Sauba blei’m“ (beide in Kooperation mit der Polizei) oder „Talentschmiede“ (Naturtalente-Stiftung).

3. Unterrichtsergänzende Aktivitäten

— 3.1. Betriebspraktikum

Alle Schüler unserer 9. Jahrgangsstufe nehmen an einem einwöchigen Betriebspraktikum teil. Dieses findet in der Regel in der Woche vor den Osterferien statt. Ziel des Praktikums ist es, erste Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu gewinnen. Ein wesentlicher Teil des Projektes ist, dass sich die Schüler ihre Praktikumsplätze selbstständig suchen. Diese Praktikumsplätze sollen die Teilnahme an einer regulären Arbeitswoche (Montag bis Freitag jeweils acht Stunden) ermöglichen und im Großraum München (S-Bahn-Bereich) liegen, damit die Betreuung durch unsere Lehrkräfte möglich ist.

— 3.2. Schüleraustauschprogramme

Als Schule haben wir einen Schüleraustausch mit dem Colegio Humboldt in San José, Costa Rica, außerdem bauen wir derzeit einen neuen Austausch mit dem Collège EIB Monceau Paris in Frankreich auf. Daneben haben unsere Schüler die Möglichkeit, an individuellen Austauschprogrammen teilzunehmen. Diese gibt es z. B. für Spanien, Frankreich, USA und Großbritannien.

— 3.3. CTT: Class Teacher Time

Für alle Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 findet einmal in der Woche eine eigene Stunde, die sog. Class Teacher Time statt. Diese gibt dem Klassenlehrer und den Schülern die Gelegenheit, außerhalb des regulären Unterrichts alle Themen, die für die Klasse bedeutsam sind, zu besprechen. Auch die Klassensprecher haben in der CTT die Möglichkeit, über Aktuelles aus der SMV zu berichten. Die CTT ist von besonderem Wert für die Klassengemeinschaft und wird von Schülern wie Lehrern sehr geschätzt.

— 3.4. MSE

MSE ist ein Format, das aus Großbritannien stammt und für Mentoring and Social Education steht. Es eröffnet in der

Unterstufe, d.h. in den Jahrgangsstufen 5–7, mit einer Wochenstunde die Möglichkeit, mit den beiden Klassenlehrern innerhalb der Jahrgangsstufen in Kleingruppen an Themen zu arbeiten, die von den Lehrern und Schülern ausgewählt werden. Das inhaltliche Spektrum reicht von der Selbstorganisation des Lernens bis hin zur Besprechung tagesaktueller Themen.

— 3.5. Mentoring

Im Mentoring-Programm wird den Schülern der Mittelstufe (Jgst. 8–10) je ein Lehrer, den die Schüler selbst wählen, als Mentor an die Seite gestellt. Zur individuellen Beratung in akademischen und vielen anderen Fragen ist der Mentor über ein ganzes Schuljahr ein besonderer Ansprechpartner und Unterstützer.

— 3.6. Projekttag

Die drei Projekttag finden jedes Jahr in der letzten Woche des Schuljahres statt und sind jeweils einem gemeinsamen Thema gewidmet. Das Organisationsteam, das aus Lehrkräften besteht, entwirft ein Programm mit vielen unterschiedlichen Projekten, die von den Schülern gewählt werden können. Am dritten Tag werden die Ergebnisse der Arbeit in den verschiedenen Projekten im Rahmen unseres Sommerfestes der ganzen Schulgemeinschaft präsentiert.

— 3.7. Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen der P-Seminare besuchen wir mit den Schülern der Q11 mindestens eine Berufs- und Studienmesse, die speziell auf Schüler ausgerichtet ist. Hier informieren renommierte Hochschulen und Akademien über verschiedene (z. T. duale) Studiengänge und Ausbildungsangebote. Die Themen auf den Messen sind so vielfältig, dass alle Schüler angesprochen werden und einen guten Überblick über mögliche Ausbildungsweg nach dem Abitur erhalten.

Schüler, die bereits erste Erfahrungen als Studenten sammeln oder ein bestimmtes Studienfach näher kennenlernen wollen, bieten wir die Möglichkeit, sogenannte Schnupperkurse an der LMU München zu absolvieren. Dabei besuchen sie – in Begleitung eines Studenten – eine Vorlesung oder ein Seminar. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in der Mensa zu essen oder bei einem Rundgang die Universität näher zu erkunden sowie aus erster Hand Antworten auf Fragen rund um das Studieren zu erhalten.

— 3.8. Frühstudium und Unitag

Besonders begabten Schülern der Oberstufe bieten wir in enger Zusammenarbeit mit der TU München und der LMU München die Möglichkeit eines universitären Frühstudiums. Ausgewählte Schüler besuchen so bereits während der Schulzeit Vorlesungen, Seminare und Kurse an den Universitäten, die sie in das spätere reguläre Studium einbringen können. In der Regel verbringen die Schüler ein Semester lang einen Tag in der Woche an der Universität.

— 3.9. Referenzschule der TUM School of Education

Unser Gymnasium ist Referenzschule der Technischen Universität München. Diese für beide Seiten gewinnbringende und vertraglich abgesicherte Partnerschaft beinhaltet regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte ebenso wie die Arbeit unserer Fachlehrkräfte mit den Lehramts-Studenten der Fächer Mathematik, Chemie und Sport im Rahmen von Praktika an unserer Schule. Darüber hinaus ermöglicht diese Verbindung den Zugang zu den besonderen Räumlichkeiten der TUM. Im Rahmen unseres Enrichment-Programms ergeben sich so Optionen für Schüler mit naturwissenschaftlicher Begabung. Insgesamt stärkt diese Partnerschaft unser naturwissenschaftliches Angebot.

4. Fahrtenprogramm

— 4.1. Klassenfahrten der Jgst. 5–7

Im Fahrtenprogramm der Unterstufe liegt der Schwerpunkt auf der Erlebnispädagogik. Gruppenerfahrungen in der Natur unterstützen die persönliche Entwicklung jedes Kindes und helfen, soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln. Vielfältige Naturerlebnisse sorgen dafür, dass der Zusammenhalt unter den Kindern wächst und jeder Einzelne, gestützt durch das Team, seine Risiko- und Wagnisbereitschaft testen kann.

— 4.2. Skilager der Jgst. 7 und 8

Seit vielen Jahren besteht eine Kooperation zwischen unserer Schule und dem Anbieter von erlebnispädagogischen Gruppenreisen Outward Bound, der einen Standort in Baad im schönen Kleinwalsertal hat.

Im Sinne der Philosophie von Outward Bound tragen die Schüler die Verantwortung für das Gelingen der gruppendynamischen Prozesse, für Entscheidungen bezüglich der Navigation, der Verpflegung und der Organisation. Das bedeutet, dass die Schüler ihre Exkursionen und Touren selbstverantwortlich gestalten. Natürlich befinden sie sich dabei in Begleitung von

ausgebildeten Trainern, die in schwierigen Situationen eingreifen können.

In der 8. Jahrgangsstufe gibt es z. B. eine zweitägige Langlauf-tour zu einer einsamen Hütte im Wald – ohne Heizung oder Strom. Ein echtes Survivaltraining also, das aber durch die gemeinsame Herausforderung, Anstrengung und schließlich das Gelingen zu einem Erlebnis besonderer Art wird. Das Zusammenwachsen als Gruppe, das Erleben der Natur und die Freude am Skifahren überzeugen jedes Jahr aufs Neue.

— 4.3. Studienfahrten der Jgst. 9–11

In den Jahrgangsstufen 9–11 erhalten die bis dahin in erster Linie auf soziale Schwerpunkte ausgerichteten Klassenfahrten altersgemäß einen neuen, akademischen Schwerpunkt. In der 9. Jahrgangsstufe sind es Fahrten in Verbindung mit der 2. bzw. 3. Fremdsprache: Frankreich oder Italien (Latein) bzw. der Costa Rica-Austausch (Spanisch). Die Schwerpunkte der Fahrten der 10. und 11. Jahrgangsstufe orientieren sich am Lehrplan und verbinden interessante Ziele mit motivierendem Wissens- und Kompetenzerwerb.

5. Qualitätsentwicklung

— 5.1. Profil der Lehrer

Unsere Lehrer werden in einem aufwändigen, mehrstufigen Prozess sorgfältig ausgewählt. Sie haben entweder das 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien abgelegt oder verfügen als Lehrer, die aus dem Ausland zu uns kommen und Englisch als Muttersprache haben, über eine uneingeschränkte Unterrichtsgenehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Neben diesen formalen Voraussetzungen müssen sie die Bereitschaft und die Fähigkeiten mitbringen, sich den besonderen Herausforderungen an einem bilingualen und international ausgerichteten Gymnasium in Bayern zu stellen. Dies überprüfen wir u. a. durch eine Probestunde in unserer Schule, ohne



die wir keine Einstellung vornehmen. Gerade in einem sehr heterogenen Kollegium mit Lehrkräften aus etlichen, z. T. sehr verschiedenen Ländern sind an die Offenheit, Toleranz und Kooperationsfähigkeit hohe Anforderungen zu richten. Dies gilt natürlich ebenso für die pädagogische Arbeit mit den Schülern. Wir sehen die unterschiedlichen pädagogischen Kulturen, die in unserem Kollegium vertreten sind, als Chance und große Bereicherung. Dadurch ist unsere Schule von einer sehr speziellen Pädagogik und von einem besonderen Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern geprägt.

— 5.2. Fortbildung

Wir erwarten von unseren Lehrern, dass sie sich eigeninitiativ, kontinuierlich und zielgerichtet fortbilden. Dort, wo von Seiten der Schulleitung Bedarf an Fortbildung für eine Lehrkraft gesehen wird, erfolgt ein entsprechender Hinweis.

Die Fortbildungsveranstaltungen lassen sich, nach Anbieter und Ort, an dem sie stattfinden, grob in zwei Kategorien einteilen.

5.2.1. Interne Fortbildungen

Fortbildungen zu allgemeinen pädagogischen Themen, die für alle Lehrer von Bedeutung sind, werden von externen Referenten in unserer Schule für das gesamte Kollegium abgehalten. Sie finden entweder während unserer Orientation Week (zu Schuljahresbeginn in der letzten Ferienwoche) oder auch an geeigneten Tagen (z. B. Buß- und Betttag) während des Schuljahres statt.

5.2.2. Externe Fortbildungen

Für spezifische, vor allem fachbezogene Themen nutzen unsere Lehrer die Fortbildungsangebote der staatlichen und städtischen Stellen. Dies sind vor allem:

1. Die Regionale LehrerFortBildung (RLFB) der staatlichen MB-Dienststelle;
2. Die staatliche Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen;
3. Das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München.
4. IBO Fortbildungen in ganz Europa

— 5.3. Evaluationen

Unsere Lehrer werden regelmäßig von der Schulleitung im Unterricht beobachtet und erhalten anschließend eine ausführliche Rückmeldung zu diesem Unterrichtsbesuch, der einen wichtigen Aspekt der Führungsaufgabe der Schulleitung darstellt.

Daneben sind die Rückmeldungen von Schülern und Kollegen über den Unterricht für die Lehrer sehr wertvoll und hilfreich.

5.3.1. Schüler – Lehrer

Unsere Lehrer haben einen Standardfragebogen entwickelt, der von einigen Fachschaften noch fachspezifisch angepasst worden ist. Mit diesem Fragebogen geben die Schüler den Lehrern eine Rückmeldung über den Unterricht. Spätestens zum Schulhalbjahr wird die erste Befragung durchgeführt und ausgewertet. Anschließend vereinbaren Lehrer und Schüler Ziele auf der Basis der Ergebnisse der Befragung. Am Schuljahresende erfolgt dann eine erneute Befragung und eine Bewertung der Zielerreichung. Alle Ergebnisse der Befragung unterliegen der strikten Vertraulichkeit zwischen Schülern und Lehrer.

5.3.2. Lehrer – Lehrer

Die sog. Peer Observation (gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrer untereinander) ist ein hocheffektives Instrument zur Qualitätssicherung im Unterricht. Dies wurde erst jüngst durch die Hattie-Studie erneut belegt.

Unsere Lehrer verwenden für die gegenseitigen Unterrichtsbesuche den sog. EMU-Fragebogen (EMU steht für Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung: ein handlungsorientiertes Programm, das an der Universität Koblenz-Landau im Auftrag der Kultusministerkonferenz für die Praxis entwickelt wurde). Dieser Fragebogen ermöglicht den Vergleich der Selbsteinschätzung des unterrichtenden Lehrers mit den Wahrnehmungen des Beobachters. Falls gewünscht, kann mittels dieses Instruments auch noch die Einschätzung der Schüler in den Vergleich einbezogen werden. Auf jeden Fall ist es ein sehr gutes Instrument zur Reflexion über den eigenen Unterricht. Auch hier bleiben alle Ergebnisse strikt vertraulich.



— 5.4. Respizienz

Die Respizienz ist ein wichtiges und wertvolles Instrument der Qualitätssicherung und bedeutet die Überprüfung von schriftlichen Leistungsnachweisen durch den Fachbetreuer. Dieser beurteilt die Leistungsnachweise anhand von einigen formalen und inhaltlichen Kriterien, wie z. B. das Anforderungsniveau, den Lehrplanbezug sowie die Qualität von Korrektur und Bewertung.

— 5.5. Teilnahme an externen Tests

5.5.1. Bayerische Jahrgangsstufentests

Unsere Schüler nehmen jedes Jahr an den Bayerischen Jahrgangsstufentests teil. Die Tests finden zu Beginn des Schuljahres in folgenden Jahrgangsstufen statt:

Jahrgangsstufe 6: Deutsch und Englisch

Jahrgangsstufe 8: Deutsch und Mathematik

Jahrgangsstufe 10: Englisch und Mathematik

5.5.2. Bundesweite Vergleichsarbeiten VERA8:

In der 8. Jahrgangsstufe beteiligen sich unsere Schüler jedes Jahr an den bundesweiten Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 8 (VERA8), die in den drei Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik stattfinden.

— 5.6. Elternumfragen

Einmal im Schuljahr, in der Regel im Frühjahr, findet eine Elternumfrage statt, mit der unsere Schule die Zufriedenheit der Eltern anhand verschiedener Themenbereiche und Kriterien misst.

6. Schulorganisation

Die Schulleitung achtet darauf, dass alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kontinuierlich über die wichtigen Prozesse in unserem Gymnasium informiert werden. Es ist ebenso Aufgabe der Mitglieder der verschiedenen Gremien unserer Schule für eine angemessene Information über ihre Arbeit innerhalb der Schulgemeinschaft zu sorgen.

— 6.1. Gremien der Lehrer

6.1.1. Sitzungen der Lehrerkonferenz

Der Lehrerkonferenz gehören alle Lehrer des Gymnasiums an. Ihre Sitzungen finden mindestens zweimal im Schuljahr statt. Die Lehrerkonferenz behandelt alle wesentlichen pädagogischen Themen der Schule, sie ist insbesondere zuständig für Entscheidungen über das Vorrücken der Schüler.

6.1.2. Dienstbesprechungen der Lehrkräfte

Einmal im Monat treffen sich alle Lehrkräfte zu einer Dienstbesprechung, um über aktuelle Themen zu sprechen und sich über wichtige pädagogische Fragen abzustimmen. Die monatlichen Treffen sichern einen kontinuierlichen Austausch der Lehrer und tragen somit wesentlich zur Qualität der gemeinsamen pädagogischen Arbeit bei.

6.1.3. Fachschaften

In den Fachschaften arbeiten alle Lehrkräfte, die das entsprechende Fach unterrichten, eng und vertrauensvoll zusammen. Die Fachschaften treffen sich in der Regel viermal pro Schuljahr zu den Fachsitzungen und tauschen sich intensiv über fachdidaktische und spezifische pädagogische Themen aus. Auch fachbezogene Fortbildungen können Gegenstand von Fachsitzungen sein.

— 6.2. Disziplin

Unser Discipline Officer steuert in einzigartiger Verantwortung mit viel Herz und Feingefühl bzw. der notwendigen Klarheit und Konsequenz das Verhalten der Schüler in disziplinarischer Hinsicht. Die zugrundeliegenden Regeln sind gemeinsam festgelegt und werden im Austausch mit dem Kollegium regelmäßig angepasst. Der Discipline Officer arbeitet sehr individuell mit den Schülern, Lehrkräften und ggf. auch Eltern und ist somit ein Garant für die besonders gute Atmosphäre an unserer Schule.

— 6.3. Kommunikation/Information

6.3.1. Newsletter

Der Newsletter erscheint viermal: Zu Beginn des Schuljahres, vor den Weihnachts- und den Osterferien und am Schuljahresende. Im Newsletter gibt es neben einem Anschreiben der Schulleitung an die Eltern und der Terminübersicht interessante Informationen über vielfältige, aktuelle Projekte.

6.3.2. Homepage

Auf unserer Homepage finden sich alle grundlegenden inhaltlichen und standortbezogenen Informationen zur Schule sowie aktuelle Berichte über Aktivitäten bzw. Informationen zu anstehenden Veranstaltungen.

— 6.4. Handbücher

6.4.1. Lehrerhandbuch

Für alle Lehrkräfte wird zu Beginn jedes Schuljahres ein aktuelles Lehrerhandbuch bereitgestellt, das alle relevanten Informationen für den Ablauf und die spezifischen Prozesse während des Schuljahres enthält. Das Lehrerhandbuch liegt in beiden Sprachen vor (Deutsch/Englisch).

6.4.2. Elternhandbuch

Zu Beginn jedes Schuljahres erhalten die Eltern ein aktuelles Exemplar des Elternhandbuches, das inhaltlich Teil des mit dem Schulträger geschlossenen Vertrages ist. Es beinhaltet grundlegende Informationen zu unserem Gymnasium ebenso wie Informationen zum Vorgehen der Eltern bei Freistellungsanträgen für Schüler, die Erreichbarkeit bzw. Sprechstunden der Lehrkräfte u.v.m.